

Von oben nach unten abgeknipst Schrottschere macht maroder Erdölraffinerie ein Ende

Die Zeitung für
Bauunternehmer

Eine technische Meisterleistung besonderer Art vollbrachte eine fast 3000 kg schwere Schrottschere, die eine anspruchsvolle Kombination aus Abbruch und gleichzeitigem Recycling hervorragend bewältigen konnte. Auf der 20.000 m² großen Baustelle im schweizerischen Preonzo zeigte sich, dass sich jahrelange Erfahrungen auf dem Gebiet der Sanierungs- und Sicherheitsansprüche für extrem kontaminierte Bauwerke, sowohl aus ökonomischen als auch ökologischen Gesichtspunkten heraus, durchaus bezahlt machen.

Erdölraffinerien rückzubauen ist eine höchst anspruchsvolle Aufgabe und erfordert angesichts der Massen an abzubrechendem Material eine einmalige technische Meisterleistung. Viel größer noch sind die Ansprüche an einen kontrollierten Rückbau, nämlich einer Kombination aus Abbruch und gleichzeitigem Recycling zwischen verwertbaren und kontaminierten Materialien. Derartige Abbrucharbeiten an Gebäuden oder Industrieanlagen sind in der Regel dann mit einer Sanierung des Baugrundes verknüpft: Beseitigung von Reststoffen sowie Einleichen oder Auffüllen des Geländes unter Verwendung von Recyclingmaterial. Die stillgelegte Erdölraffinerie in Preonzo im schweizerischen Tessin, erforderte neben dem Abbau von riesigen Stahlträgern und Silos sowie dem eigentlichen Zerlegen der Erdölraffinerie, auch die Sortierung von unzähligen Kleinmaterial, welches sich hinter dem ganzen Schrott verbarg: Aluminium, Bronze, Kupfer, Eisen und Schläuche – das alles musste, ganz abgesehen von den aufzuspaltenden Bodenaltlasten – vor Ort sortiert und per Lkw abtransportiert werden. Der Boden sollte anschließend von den Altlasten befreit werden, er war extrem fettig, stark kontaminiert und wies hohe Raffinerierückstände auf.



Die kräftige, präzise arbeitende AD 3000 schuftete täglich mehr als 12 Stunden

Bild: LST

Dieser komplexen Anforderungen war sich Zacharias Imfeld von der Z+B Imfeld GmbH, LST-Exklusivpartner in der Schweiz, durchaus bewusst, als er zusammen mit dem Geschäftsführer Marco Gabutti vom schweizerischen Abbruchunternehmen One Recycling SA aus Mezzevico die Industrie-Baustelle inspizierte. Auf dem 20.000 m² Areal stand der enorme, etwa 10 Meter hohe, verrostete Stahlkomplex, sowie einige marode Silos. Das umbaute Volumen der Baustelle war etwa mit 400 Tonnen Material angegeben.

Kraftvolle Schere mit großem Geschick

Bauleiter Gabutti, mit vielen Jahren Erfahrung, wusste, dass die Anforderungen speziell im kontrollierten Rückbau heutzutage enorm hoch sind und dass sich die Schrottaufbereitung und der Altmetallhandel in einem sehr angespannten Umfeld befinden. Die Schrottverwerter werden dabei mit immensen Herausforderungen konfrontiert: Material muss schneller umgeschlagen werden, feiner sortiert werden können und Lagerung sowie Zugriff müssen optimiert werden. Diese einerseits schwierige, aber auch hochrentable Marktsituation schlägt sich wirtschaftlich

eins zu eins auf alle Abbruch- und Recyclingarbeiten nieder. Also musste ein Gerät eingesetzt werden, das sowohl stark und kräftig schneiden, als auch feinfühlig und schnell das Material sortieren und stapeln kann.

Ideale Partnerschaft

Die technischen Anforderungen an das Abbruchgerät gehen auf dieser Baustelle einher mit hohen Ansprüchen an die Geschicklichkeit und Stärke des Anbaugerätes. Für Imfeld und Gabutti war klar, dass hier der Einsatz der extrem starken und beweglichen Schrottschere AD 3000 von LST gefragt ist. Konzipiert für die Anwendungen auf modernen, industriellen Schrottplätzen hat sich diese Serie als unverzichtbare Ausrüstung für Anforderungen von hoher Zuverlässigkeit und Schneidkraft einen Namen gemacht. Sie verfügen über einen starken Hydraulikzylinder, der das Schneiden von größten Stahlträgern oder ähnlich widerstandsfähigen Materialien möglich macht. Drei Monate wurden für den Rückbau der Erdölraffinerie veranschlagt. Die Zeit drängte, das Gerät musste sehr robust und der Service absolut zuverlässig sein. Somit war die Schrottschere AD 3000 ein idealer Partner für den 25 Tonnen

Bagger Robex 250NLC-7 von Hyundai und ließ sich per Schnellwechselsystem schnell und präzise an den Bagger anbauen. Dieses Team schaffte es perfekt im Plan, den maroden Komplex innerhalb von zweieinhalb Monaten rückzubauen, das Material zu sortieren und für den Abtransport vorzubereiten. Die kräftige, aber dennoch sehr präzise arbeitende AD 3000 schuftete ununterbrochen und stellte ihre Leistung mit täglich mehr als 12 Stunden unter Beweis.

Zuverlässig durch hochwertige Technik

Korpus und Zylinder der Schrottschere sind aus High-End-Stählen gefertigt, die Messer aus hochvergetem Verschleißstahl. Alle durch Senkschrauben befestigten Messer sind vier Mal wendbar und, ebenso wie die Messer in der Spitze, austauschbar. Durch das spezielle Eilgang-Ventil entwickelt die Schere nicht nur hohe Kraft, sondern öffnet und schließt auch sehr schnell. Zudem verfügen die Schrottscheren der Serie AD über einen hydraulischen LST HWRI (Hydraulisch angetriebener, doppelt gelagerter Drehkranz) Antrieb mit 360°-Endlosdrehung, was ein schnelles und effektives Arbeiten, sowie eine exakte Positionierung auch unter anspruchsvollsten Bedingungen möglich macht. Wie es hier beim kontrollierten Rückbau der Erdölraffinerie in Preonzo notwendig war.

Über LST

Die LST Group ist einer der weltweit führenden Hersteller von Anbaugeräten für Abbruch, Bau, Abbau und Recycling. Durch eine starke Vertriebs- und Serviceorganisation mit eigenen Mietparks und umfassenden Dienstleistungen hat die LST Group eine zentrale Marktposition im nationalen und internationalen Vertrieb hochwertiger Abbruch- und Recyclinggeräte etabliert. Sowohl durch das weltweite Netz von Fachhändlern, als auch durch die leistungsstarken Vertriebspartnerschaften innerhalb Deutschlands ist LST ein zuverlässiger Partner mit individueller Beratung und weltweitem Service. prm